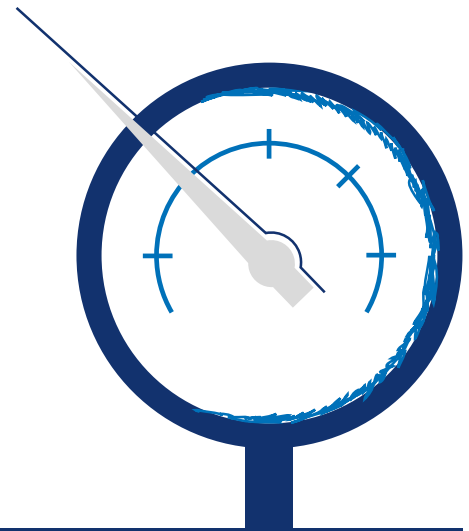


ALLES BESTENS

So optimistisch wie in diesem Sommer zeigten sich Profi-Anleger selten. Das zeigen Umfragen unter deutschen und internationalen Asset-Managern. Die Mehrheit geht von weiterhin steigenden Aktienkursen aus. Vor einem wirtschaftlichen Einbruch oder stark steigenden Zinsen fürchten sich nur noch wenige



VERMÖGENSVERWALTER DEUTSCHLAND

Deutschlands Vermögensverwalter lassen sich von Handelskriegen, Populismus und anderen politischen Herausforderungen nicht bange machen. „Die Weltwirtschaft ist stabiler als die geopolitische Lage“, urteilt etwa Peter Brandstaeter von P.B. Consult. „Von der aktuell sehr guten Wirtschaftslage wird etwas Luft abgelassen. Aber das ist keine Ursache zum Trübsalblasen!“, kommentiert Karl Stöbich von der WSS-Vermögensmanagement GmbH in der jüngsten TiAM-Umfrage unter unabhängigen Vermögensverwaltern in Deutschland. Den Optimismus reflektiert auch das Asset Manager Barometer: Es hält sich weiterhin auf dem höchsten Niveau seit Beginn der Befragung vor fünf Jahren. Auch in die Zukunft blicken die Vermögensverwalter zuversichtlich. „Der Ausblick ist besser als die meisten glauben“, kommentiert beispielsweise Andreas Grünewald von der Münchner FIVV.



Der DAX ist weiterhin unterbewertet. Ähnliches gilt für den chinesischen Aktienmarkt.“

Andreas Grünewald, FIVV AG



Die Weltwirtschaft ist stabiler als die geopolitische Lage.“

Peter Brandstaeter, P.B. Consult

REKORDNIVEAU BLEIBT ERHALTEN

Asset Manager Barometer (Gleitender Dreimonatsdurchschnitt)

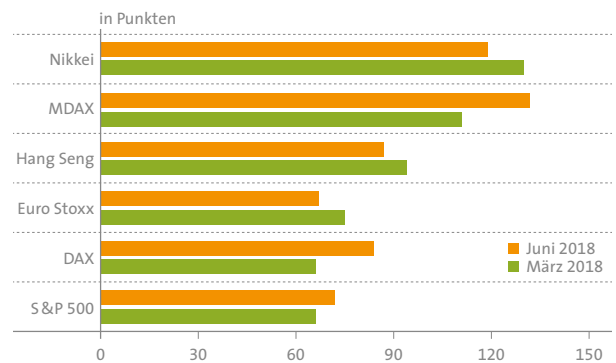


Quelle: TiAM Asset Manager Barometer

Das Asset Manager Barometer hält sich weiterhin auf seinem Rekordniveau und die Erwartungen sind weiterhin hoch.

NEBENWERTE UND JAPAN IM VISIER

Favoriten deutscher Vermögensverwalter



Quelle: TiAM Asset Manager Barometer

Deutsche Vermögensverwalter sehen die größten Chancen bei MDAX-Werten und japanischen Bluechips.

ENTSCHEIDEN SIE MIT!

Das Asset Manager Barometer von TIAM zeigt, wie Deutschlands Investmentprofis die Lage an den Finanzmärkten beurteilen. Die Daten werden gemeinsam mit der Kommunikationsberatung FinComm erhoben und auf dieser Basis wird der Index berechnet. Hierzu werden regelmäßig deutsche Vermögensverwalter und andere professionelle Anleger zu ihren

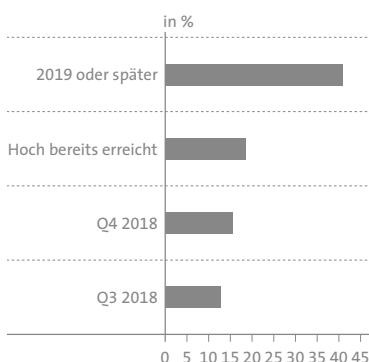
Markterwartungen befragt. Ihre Antworten werden anonym ausgewertet. Je mehr Experten teilnehmen, desto aussagekräftiger das Ergebnis. Helfen deshalb auch Sie mit! Schicken Sie uns eine E-Mail mit dem Text „Ich bin dabei!“. Künftig erhalten Sie dann alle drei Monate einige Fragen per E-Mail. Schreiben Sie bitte an: tiam-barometer@finanzenverlag.de

INTERNATIONALE FONDSMANAGER

Der Aktienmarkt hat noch Luft nach oben. Das sagt die überwiegende Mehrheit der über 600 internationalen Fondsmanager, die Bank of America Merrill Lynch (BofAML) jeden Monat befragt. Fast jeder zweite rechnet damit, dass die Hausse sogar noch mindestens bis ins nächste Jahr hineinreicht. Nur jeder fünfte Portfoliomanager sieht das Ende heute schon erreicht. Angesichts der starken US-Wirtschaft und einer optimistischen Fed-Spitze kann denn auch kaum ein Vermögensverwalter Rezessionsgefahren am Horizont ausmachen. Weiter steigende Zinsen könnten allerdings das Ende der Aktienhausse einläuten – doch dazu müsste die Rendite langlaufender US-Staatsanleihen noch etwas zulegen. Erst bei Renditen von mehr als 3,3 Prozent will die Mehrheit der Geldprofis stärker in Anleihen investieren.

RALLY GEHT WEITER

Wann endet die Aktienhausse?

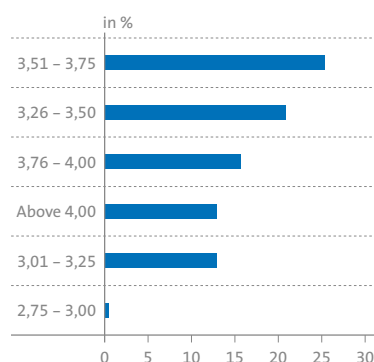


Quelle: BofAML Fund Manager Survey, Mai 2018

43 Prozent der Fondsmanager sehen das Ende der Hausse nicht vor 2019.

UMSCHICHTUNGEN RÜCKEN NÄHER

Wann sind Anleihen attraktiver?



Quelle: BofAML Fund Manager Survey, Mai 2018

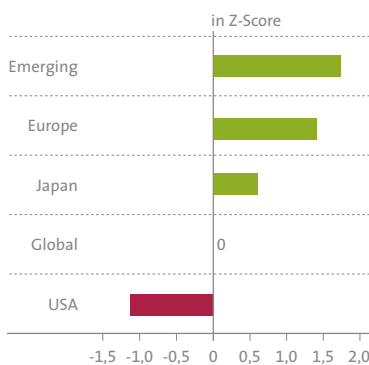
Ab drei Prozent Rendite (T-Bonds, zehn Jahre) wird in Anleihen umgeschichtet.

FONDS- UND ETF-ANLEGER

US-Anleihen sind out, Emerging-Markets-Papiere in. Zu diesem Schluss kommen die Analysten aus dem Cross Asset Research der Société Générale nach einer Auswertung der Mittelzuflüsse und investierten Assets bei internationalen Fonds und ETFs. Nach ihrer Berechnung liegt das Gewicht der Schwellenländeranleihen aktuell fast zwei Standardabweichungen über der typischen Gewichtung in den vergangenen zehn Jahren. US-Aktien liegen gut eine Standardabweichung darunter. Überdurchschnittlich hoch gewichtet werden auch europäische Schuldtitel. Bei Unternehmensanleihen sind Investoren dagegen weniger mutig: Seit drei Jahren fließt bei Fonds mit Hochzinsanleihen beständig Geld ab, während Fonds mit Investment-Grade-Papieren weiterhin starke Mittelzuflüsse registrieren.

US-ANLEIHEN UNTERGEWICHTET

Implizierte Asset Allocation

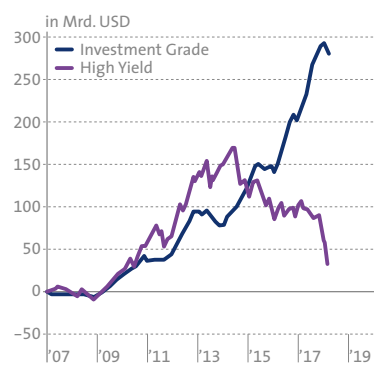


Quelle: Société Générale Cross Asset Research

Emerging Markets sind bei Fondsanlegern gefragt, US-Anleihen eher nicht

HIGH YIELD IST OUT

Nettomittelzuflüsse, kumuliert



Quelle: Société Générale Cross Asset Research

In Fonds mit Investment-Grade-Anleihen fließt Geld. High Yield bleibt out